

Zeitschrift: Sprachspiegel : Zweimonatsschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache
Band: 67 (2011)
Heft: 1

Rubrik: Briefkasten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Briefkasten

**Bearbeitet von Jilline Bornand und
Andrea Grigoleit, Compendio
Bildungsmedien AG**

Frage: Gross- oder Kleinschreibung:
«Die F/fünf ziehen weiter» (gemeint sind Kinder, die in der Geschichte schon vorgekommen sind)?

Antwort: Kleinschreibung – ob die fünf Kinder als Personengruppe schon erwähnt worden sind oder nicht: *Die fünf ziehen weiter.*

Frage: Doppelpunkt oder Komma?
«Zugegeben:/, Sie haben Recht, dass das nicht passieren durfte.»

Antwort: Grundsätzlich: Der Doppelpunkt dient zur Ankündigung im Innern oder am Ende eines Satzes. Das Komma steht zwischen den Teilen einer Reihung, am Anfang und am Ende von Zusätzen, am Anfang und am Ende von Nebensätzen. Die Anwendungsbereiche der einzelnen Satzzeichen überlappen sich: Oft kann an derselben Stelle zwischen mehreren Zeichen gewählt werden. Etwas näher betrachtet, hat der Doppelpunkt die Aufgabe, Nachfolgenden anzukündigen und Spannung zu erzeugen; das Komma hat diese Ankündigungs- und Spannungsfunktion nicht, es wird im Deutschen in erster Linie nach grammatischen Gesichtspunkten gesetzt. So gesehen,

sind Sie frei, in Ihrem Satz Komma oder Doppelpunkt zu verwenden. Um die «Dramatik» der Aussage zu erhöhen, setzen Sie Doppelpunkt.

Frage: Ist im folgenden Satz der Nominativ richtig: «... ein Verständnis von Lernen als einzigartiger, stets subjektiv sinnvoller und diskontinuierlicher Prozess»?

Antwort: Der Nominativ wäre zwar nicht falsch, gewöhnlich wird aber nach einem Präpositionalgefüge mit «von» die «als»-Apposition in den Dativ gesetzt (vgl. Duden 9, Richtiges und gutes Deutsch, unter Apposition, 3.4). Also sollte es heißen: ... ein Verständnis von Lernen als einzigartigem, stets subjektiv sinnvollem und diskontinuierlichem Prozess.

Frage: Ist das richtig: «Der erste Roman des schwedischen Autoren Henning Mankell erschien schon 1977»?

Antwort: Nein! «Autor» wird im Singular stark dekliniert; also: *des Autors, den/dem Autor*. Der Fehler scheint in der Tat sehr häufig zu sein; so gibt Duden (Bd. 1) neben den üblichen Formen des Gen. Sg und des Pl. bei «Autor» noch eigens an: «den, dem Autor», was er bei gleich gelagerten Fällen, wie z.B. Pastor, Rektor oder Auditor, nicht für nötig hält.